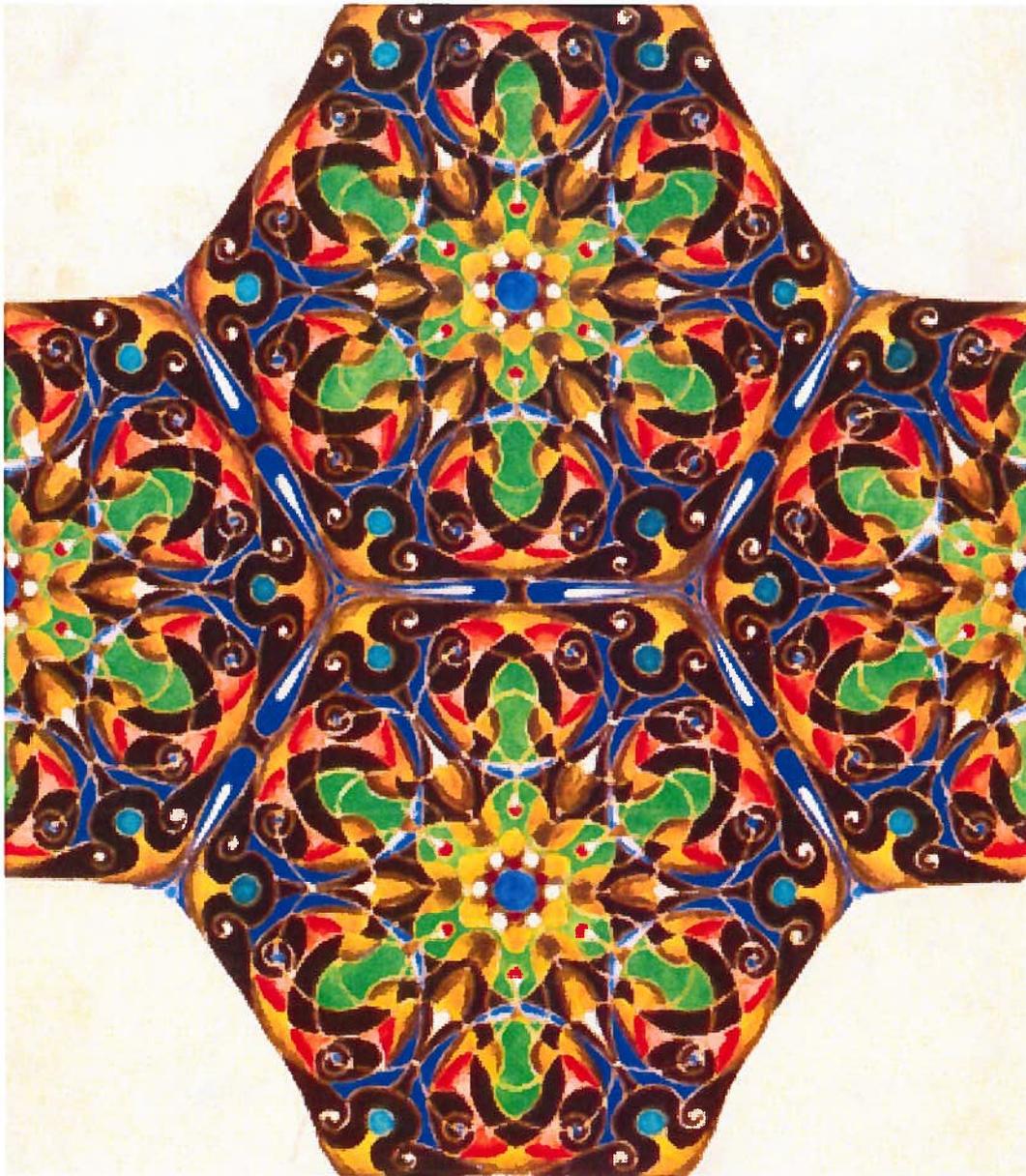


# CG JUNG INSTITUTE

Zürich, Küsnacht . *newsletter*



*June 2016*

---

## THEMEN . TABLE OF CONTENTS



Von Verena Kast / Message from the President

Neu am Institut / New to the Institute

Ronja Hübscher

Wolf-Jürgen Cramm

Evy Tausky

Giovanni Sorge

Bericht Symposium / Research Symposium (February 2016)

Projekt Ambulatorium Zürich / Outpatient Clinic Zürich

CG Jung Stiftung Zurich / CG Jung Foundation Zurich

CGJFZ Kim Arndt Preis für symbolisches Arbeiten /

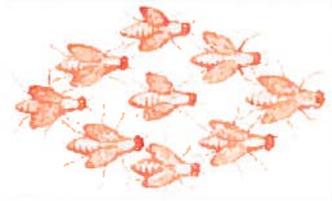
CGJFZ Kim Arndt Prize for Symbolic Work

In Gedenken an / Honoring Anna Thekla Kühnis-Hartmann

In Gedenken an / Honoring Kimberly Ritter Arndt

Editorial note . Articles are presented in their original language first followed by a translation. A special thanks to Sina Rees for her tremendous and sensitive work in translation and editing.

Cover image from the Picture Archive used with permission from the CG Jung Institute who hold the copyright.



VON VERENA KAST /  
MESSAGE FROM THE PRESIDENT

---

Liebe Leserinnen und Leser,

Was hast sich verändert am CG Jung Institut Zürich, Küsnacht?

Wer alles neu am Institut mitarbeitet, stellt sich in diesem Newsletter vor. Wir freuen uns über diese Neuzugänge. Ein kurzer Rückblick verweist auf eine sehr anregende Tagung im Februar im Institut, die in Kooperation mit dem Collegium Helveticum ausgerichtet wurde. Sehr bedeutsam ist die anstehende Gründung eines Ambulatoriums und die Etablierung eines Sponsoring Systems in der USA – über beides sind wir sehr glücklich. Leider gibt es nicht nur die Freude, sondern auch die Trauer: Wir würdigen zwei verstorbene Kolleginnen.

Dieser Newsletter entstand wieder aus der Zusammenarbeit von Nancy Robinson-Kime, Sina Rees, und Verena Kast.

Verena Kast  
Für das Curatorium

Dear readers,





What has changed at the CG Jung Institute Zürich, Küsnacht since our last newsletter?

We are happy to inform you about several new members at our Institute, who we would like to introduce to you. A brief summary will be made of an inspiring symposium given in February at our Institute which has been organised in cooperation with the Collegium Helveticum. Very meaningful to us is the upcoming formation of an out-patient clinic in Zürich, as well as the establishment of a non-profit foundation in the USA. We are very happy about both. Unfortunately, next to our joy, we sincerely miss two of our beloved colleagues who have passed away recently and whom we would like to honour in this newsletter.

Dedicated to creating this newsletter was again Nancy Robinson-Kime, Sina Rees, and Verena Kast.

Verena Kast  
For the Curatorium



NEU AM INSTITUT /  
NEW TO THE INSTITUTE

---

NEUE MITARBEITER IM FRONT OFFICE . RONJA HÜBSCHER

Ronja Hübscher, Studentin an der Universität Zürich, hat vor Kurzem ihre Stelle als Aushilfe angetreten. Sie haben Ronja während des internationalen Blockprogramms im Februar bestimmt schon kennen gelernt. Sie wird uns jeweils während der Blockwochen im Front Office unterstützen und uns beim Übersetzen verschiedenster Texte behilflich sein.



Wir heissen Ronja im Team herzlich willkommen und freuen uns auf unsere weitere Zusammenarbeit.

translation

#### NEW STAFF IN THE FRONT OFFICE . . . RONJA HÜBSCHER

Welcome! Recently, Ronja Hübscher has joined our team as a temporary worker. Some of you have surely gotten to know Ronja already in February. Ronja will support us in the Front Office during the International block program and help us in translating various texts. We warmly welcome Ronja to our team, and look forward to continuing to work with her!

---

#### NEUER STUDIENDIREKTOR . . . DR. WOLF-JÜRGEN CRAMM

Wolf-Jürgen Cramm, geboren am 20. Juni 1964 in Offenbach/Main, studierte Philosophie, Soziologie und Politikwissenschaften an den Universitäten Konstanz und Frankfurt a. M. 2003 promovierte Cramm in Philosophie bei Prof. J. Habermas. Er ist verheiratet und wohnt heute in Luzern.

Cramm hat vor und während des Studiums längere Reisen nach Asien, insbesondere nach Indien und Pakistan, unternommen. Nach dem Studium arbeitete er zunächst in der Betreuung Schwerbehinderter und war dann als wissenschaftlicher Assistent und Dozent für Philosophie an den Universitäten Aachen, Dortmund und, von 2007 bis 2013, am D-GESS der ETH Zürich tätig. Danach arbeitete Cramm als Senior Wissenschaftlicher Mitarbeiter im administrativen Bereich der Weiterbildung an der Hochschule Luzern und war im Anschluss, in der Funktion eines Studienleiters, massgeblich an der Entwicklung eines neuen englischsprachigen MAS-Weiterbildungstudiengangs in politischer Philosophie an der Universität Bern beteiligt.

Der Schwerpunkt von Cramms philosophischer Arbeit liegt, neben der Politischen Philosophie und der Ethik, im Bereich der Philosophie des Geistes, der Hermeneutik und der Sprachphilosophie. Zu seinen Buchveröffentlichungen zählt u. a. die Monographie *Geist, Bedeutung, Natur – Eine Kritik naturalistischer Theorien begrifflichen Gehaltes* (Mentis 2012/13)

translation

## NEW DIRECTOR OF STUDIES . DR. WOLF-JÜRGEN CRAMM



Wolf-Jürgen Cramm, born on 20 June 1964 in Offenbach/Main (Germany), studied Philosophy, Sociology and Political Sciences at Konstanz University and Goethe-University, Frankfurt/Main. Cramm received his Ph.D. in Philosophy in 2003, supervised by Prof. J. Habermas. He is married and currently lives in Lucerne.

Prior to and during his studies, Cramm undertook lengthy journeys to Asia, especially to India and Pakistan. After studying he worked first as a Disability Care Worker and then as a Scientific Assistant and Lecturer at the Universities of Aachen, Dortmund and from 2007 to 2013, at the D-GESS of the ETH in Zürich. Thereafter, Cramm was employed as a Senior Scientific Assistant for administration in the domain of post graduate studies at Lucerne University of Applied Sciences and Arts. He worked subsequently as the Director of Studies involved in the development of a new English speaking degree program in Political Philosophy at the University of Bern.

The thematic focus of Cramm's philosophical work is, in addition to Political Philosophy and Ethics in the Philosophy of Mind, Hermeneutics and the Philosophy of Language. Among his book publications is the monograph *Geist, Bedeutung, Natur – Eine Kritik naturalistischer Theorien begrifflichen Gehaltes* (Mind, Meaning, Nature – A Critique of Naturalistic Theories of Conceptual Content, Mentis 2012/13)

---

## NEU IM CURATORIUM . EVY TAUSKY

Kinderzeit in Zürich, erste Erwachsenenjahre in den USA, schlussendlich Genf, wo ich seit über 40 Jahre lebe, Familie gründete, arbeite und völlig integriert bin. Ich fühle mich zuhause in der welschen Lebensweise, die französische Sprache ist meine "Herzessprache" und das internationale Umfeld entspricht meiner Persönlichkeit.

Und doch bleiben Verbindungen zu Zürich, unter anderem das C.G. Jung-Institut, welches mich immer wieder dahin zieht: Ausbildung zur Analytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der ersten Hälfte der achtziger Jahre, Begleitung von Kandidaten, langjähriges und weiterhin aktives Vorstandsmitglied der Antenne Romande, Aufbau der Weiterbildung FMH

Psychotherapie in Genf, Kontakte mit Kollegen aus aller Welt an Veranstaltungen wie zum Beispiel die Supervisionsfortbildung, sind einige Eckpunkte dieser Verbindung.

Überzeugte Klinikerin, bin ich immer wieder fasziniert von der Entfaltung des menschlichen Potenzials und der Entwicklung der Analysanden. Die Arbeit in der Praxis bereitet mir grosse Freude und trotzdem ist es mir ein Bedürfnis, neben der klinischen Arbeit anderen Interessen nachzugehen.

So hatte ich über die Jahre parallel zur Arbeit in der Praxis diverse Lehrtätigkeiten, wie zum Beispiel von 1983 bis 2002 am Institut d'Etudes Sociales in Genf, wo ich im Rahmen der Grundausbildung und der Weiterbildung für Sozialarbeiter und Erzieher Kurse und Seminare über die Psychologie von C.G. Jung, Märchen, Träume, Bilder und symbolisches Spiel anbieten konnte. Ferner habe ich im Universitätsspital Genf im Rahmen der Fachausbildung FMH Psychiatrie einige Vorlesungen gehalten und unterrichtete auch regelmässig im Kursprogramm der Antenne Romande.

Im privaten Umfeld ist mir das Familienleben wichtig. Obwohl wir alle ziemlich verstreut in der Welt leben, ist für mich dieser Zusammenhang ein wichtiges Gefäss für fundamentale Lebenswerte, Wärme und Sinn. Und aus diesem Gefäss darf ich viel Kraft schöpfen.

Obwohl ich Kontakte und Austausch mit Freunden und Kollegen schätze, brauche ich auch Zeit für mich selber, Momente, wo ich mich - wie jemand mir kürzlich sagte - in mich selber verschliesse. Zusammen mit meinem Lebenspartner gehen wir gerne auf Reisen, freuen uns an Theater- und Kinobesuchen, gemeinsamen Lesen und Wandern.

Im jetzigen Lebensabschnitt fühle ich mich bereit, meine Kräfte vermehrt dem Jung Institut, welches mir selber während meiner Ausbildungszeit sehr viel geboten hat, zu widmen. Die Mitarbeit im Curatorium öffnet Türen zu neuen interessanten Aufgaben aber auch zu grossen Verantwortungen. Ich werde mein Bestes tun, in dieser neuen Funktion, zusammen mit den Kollegen, konstruktiv zu werken für die Entwicklung des C.G. Jung- Institut Zürich und die Verankerung der jungschen Psychotherapie im neuen gesundheitspolitischen Umfeld.

translation

## NEW MEMBER OF THE CURATORIUM . EVY TAUSKY



I grew up in Zürich and spent the first years of my adult life in the United States. Forty years ago I settled down in Geneva, where I am still happy with my family and work being fully integrated. I truly feel at home here and love the Welsh way of life. French is indeed the language of my heart. I feel that Geneva, in its international orientation, really resonates with me as person since I love getting in touch with and understanding people from different cultures.

And yet, my bonds with Zürich have remained strong throughout the years. Amongst others, it is the CG Jung Institute which always draws me back to this city: through my education as a Jungian analyst for children, adolescents and adults in the 80s, through supervision for diploma candidates, board membership of the Antenne Romande, establishing the further education program FMH psychotherapy in Geneva, and days of supervision at the CG Jung Institute.

I'm a dedicated clinician who is fascinated by the unfolding of our human potential and development. Next to my deeply fulfilling work at my private practice as Jungian analyst, I have truly enjoyed being a lecturer throughout the decades. From 1983 to 2002, I gave lectures and seminars on the psychology of C.G. Jung, fairy tales, dreams and pictures for social workers and educators at the Institute d'Etudes Sociales in Geneva. I also lectured at the Geneva's university hospital and still give lectures regularly in our Antenne Romande program.

In my private life, my family is very important to me. Although, we are spread across the globe, the bonds between us are an important vessel for my values in life, for warmth and meaning which nourishes me with a lot of energy.

Although I deeply appreciate the contact and exchange with friends and colleagues, I also need time for myself. Together with my long-term partner, I love travelling, going to the theatre, reading, and hiking.

I feel it is the right time now to dedicate my energy towards the CG Jung

Institute, Zürich which offered me so much during my training. The work in the Curatorium opens up new doors to interesting tasks as well as the opportunity of working with colleagues in a fruitful way for the Jung Institute's development. I look forward to helping anchor Jungian psychotherapy in the dynamic field of health care.

---

### NEU IM FORSCHUNGSKOMITEE . GIOVANNI SORGE

Über meine kürzlich erfolgte Wahl in die Forschungskommission des Institutes habe ich mich sehr gefreut und dafür möchte ich den Stimmwahlberechtigten herzlich danken. Seit 2011 bin ich am C.G. Jung Institut als Gastdozent tätig, und unterrichte im Bereich der Geschichte der Analytischen Psychologie. Es ist für mich eine Ehre und eine Freude ein Teil des Institutes zu sein.



Mein Interesse an der Geschichte sowie an der Theorie der Analytischen Psychologie war der Hauptgrund, weshalb ich vor nun 14 Jahren nach Zürich gezogen bin. Dieses Interesse geht auf meinen Gymnasialjahren zurück. In der Bibliothek von Conegliano Veneto, wo ich gewachsen bin, fand ich eines Tages die Italienische Ausgabe der Gesammelten Werke – Zur Empirie des Individuationsprozesses war das erste Buch von Jung, das ich las, ohne wahrscheinlich viel zu verstehen; doch dies war der Anlass für eine fortschreitende Annäherung an die Analytischen Psychologie.

In Italien habe ich zuerst an der Philosophischen Fakultät («Lettere e filosofia») der Universität Venedig Religionswissenschaft studiert. Seit 2001 in Zürich, habe ich in den Jahren 2002-2003 am Italienischen Kulturinstitut als Assistent des Direktors gearbeitet.

Im Jahr 2010 habe ich bei der Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (FSW) mit einer Dissertation über die historischen Hintergründe von C.G. Jungs Wirken in den 1930er-Jahren promoviert. Ferner war ich seit 2008 an der FSW als Wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, als Lehrbeauftragter und als Mitorganisator des Doktorandenkolloquiums.

Mittlerweile habe ich meine Kenntnisse im Bereich der Psychoanalyse und

Analytischen Psychologie vertieft, indem ich an zwei Editionsprojekten im Auftrag der Philemon Foundation – dem sogenannten ‚Berlin Seminar‘ und dem Projekt ‚Jung and the Indologists‘– gearbeitet und immer wieder auf internationalen Tagungen vorgetragen habe.

Neulich habe ich ein Projekt zur Erschliessung von Primärquellen eines Teils des C.A. Meier Nachlasses, und des C. G. Jung-Arbeitsarchivs der ETH-Bibliothek, abgeschlossen. In diesem Rahmen, habe ich eine Einführung zu diesen Quellen verfasst, die bald auf der ETH-Webseite veröffentlicht wird.

In den letzten Jahren habe ich weitere Aspekte der Geschichte wie auch der Theorie der Analytischen Psychologie im Spannungsfeld von Philosophie, Religions- und Kulturwissenschaft geforscht. Insbesondere interessiert mich der Zusammenhang von Tiefenpsychologie, vor allem der Jung’schen Richtung, Mythologieforschung und politischen Aspekte.

Ich freue mich deshalb sehr, bei der Forschungskommission des Institutes nun mitwirken zu dürfen, wobei ich meine historische Forschung (vorwiegend am C.G. Jung Archiv der ETH) in Verbindung mit weiteren Institutionen – nicht zuletzt anderen C.G. Jung Instituten in der Welt – durch “Ausblicke in die Zukunft” ergänzen möchte.

translation

**NEW MEMBER OF THE RESEARCH COMMITTEE . GIOVANNI SORGE**

I’m delighted about my recent election to the research commission of the CG Jung Institute. Since 2011, I have been a guest lecturer mainly on the subject ‘history of analytical psychology’ and it is an honour and pleasure to be part of this commission and the Institute. In the following I would like to introduce myself.

My interest in the history and theory of analytical psychology was the main reason why I moved to Zürich over 14 years ago. In fact, my interest in analytical psychology goes back to my school time. At the library in my home town, Congeliano Veneto, I found the Italian edition of Jung’s Collected Works; *A Study in the Process of Individuation* was the first book I read from Jung, probably without understanding a word at that time. However, reading this book initiated an ongoing approximation towards the field of analytical psychology.

In Italy, I studied religious studies at the faculty for philosophy at the University of Venedig. I completed my studies with a thesis on the first Jungian analyst in Italy, Ernst Bernhard. I moved in 2001 to Zürich, and from 2002 to 2003 worked for the Italian Institute for Culture in Zürich as assistant to its director.

Since 2008, I have been working as a research associate, lecturer and organiser for colloquia for the Research Center for Social and Economic History (FSW). In 2010, I received my Ph.D. at the FSW on the historical background of C.G. Jung's work in the 1930s. The focus of my Ph.D. was on an examination of the history of psychoanalysis and analytical psychotherapy in the 1920s –1940s.

In the meantime, I have deepened my knowledge in the area of psychoanalysis and analytical psychology by having worked on two editing projects for the Philemon Foundation—the Berlin Seminar and Jung and the Indologists which I have introduced to a wider audience at several international conferences.

Recently, I have completed a project at the ETH Zürich about accessing the primary sources of C.A. Meier's legacy and the C.G. Jung working archive at the ETH library. I have worked on an introduction about these sources which will soon be available online at the ETH website.

In the last years, I have been researching further aspects of the history and theory of analytical psychology in relation to philosophy, religion, and cultural sciences. I'm especially interested in the connection between Jungian depth psychology and research on mythology, as well as the political aspects of Analytical psychology.

I look forward to being a part of the research commission at the CG Jung Institute. I would like to contribute and combine my historical research of the CG Jung archive at the ETH with outlooks into the future.

---

## ERNANNT WURDEN / APPOINTMENTS

Karin Kaschützke - zur Lehranalytikerin / Training Analyst

Lorette Tobler - zur Lehranalytikerin / Training Analyst

Patrizia Heise - zur Lehranalytikerin und Anwärterin Supervisorin / Training Analyst and Supervisor

Christof Ammermann - zum Lehranalytiker / Training Analyst

Andrea Seibold - zur Supervisorin für Kinder und Jugendliche (AKJS) / Supervisor for children and adolescents (AKJS)



## RESEARCH SYMPOSIUM (FEBRUARY 2016) / BERICHT SYMPOSIUM (FEBRUAR 2016)

---

The CG Jung Institute, Zürich, in cooperation with Collegium Helveticum, sponsored a symposium "Towards a New Worldview: Conversations with Analytical Psychology" on February 13 and 14 at the Institute. The symposium, organized by Dr. Philip Kime and Dr. Harald Atmaspacher, emphasized a number of topics concurrent with research in science and philosophy which reveal remarkable links to analytical psychology. The two-day symposium, attended by over 75 individuals, generated thoughtful discussion and questions among the attendees and the presenters. The invited presenters were Dr. Harald Atmaspacher, Dr. Paul Bishop, Dr. Joseph Cambray, Dr. Verena Kast, and Dr. Roderick Main.

Dr. Atmaspacher presented [The Pauli-Jung Conjecture](#), describing dual-aspect monism which offers an attractive alternative to other positions concerning the mind-matter problem. Assuming a psychophysical neutral domain underlying mental and material aspects which could be described in terms of complementarity, Dr. Atmaspacher discussed two areas of current research: 1. It has been recently emphasized that complementarity is a crucial feature for particular topics in mainstream psychology and cognitive science. 2. Empirical work on exceptional experiences such as synchronicities, provide evidence that the framework as indicated by Pauli and Jung is an excellent way to understand mind-matter correlations.

Dr. Paul Bishop presented [Digging Jung: Analytical Psychology and Philosophical Archaeology](#), noting

shared methodologies of “philosophical archaeology” examining the extent to which Jung’s work can legitimately be considered an archaeological pursuit in view of its humanism and its hermeneutics. Dr. Bishop concluded that we can learn much from Jung’s Red Book, read through the lens of Jung’s seminal paper, “The Aims of Psychotherapy”, and through this, we can develop a clearer appreciation of the role of the archaic in Jung’s thought.

Dr. Joseph Cambray presented The Relevance of Complex Ecological Networks to Analytical Psychology, emphasizing the psychological, cultural and natural worlds which each have their own array of networks as well as profound interconnections between them. Starting with Jung’s insights, Dr. Cambray discussed environmental and ecological perspectives associated with complex adaptive systems and compared several of Jung’s signature concepts, especially the archetypes of the collective unconscious and synchronicity. He offered several examples comparing the approaches of a more nuanced ecological view of the psyche and symbolic approaches to psychic contents.

Dr. Verena Kast presented Curiosity, Joy, Inspiration: Complexes and Their Compensation. Dr. Kast noted that the theory of archetypes and complexes fits remarkably well with the theories of affective neuroscience. Instead of staying with archetypal storylines which reflect affects and emotions, compensatory affects connected with specific imaginations should be evoked to help overcome blockages connected with the complex-episodes. She discussed the findings of affective neuroscience as outlined by psychologist and neuroscientist, Jaak Panksepp, as a modified way to access complex episodes and the emotional difficulties of our patients.

Dr. Roderick Main presented Panentheism as a Framework for Understanding Synchronicity, providing a theoretical framework within which to understand synchronicity in view of the reflections of science and philosophy. Dr. Main proposed that, despite his frequent anti-metaphysical disclaimers, Jung’s psychology and especially his work on synchronicity are informed by an implicitly theological framework, that of panentheism – “the belief or doctrine that God includes and interpenetrates the universe while being more than it.” Dr. Main suggested that this framework allows Jung’s work on the religious dimensions of the psyche

and his work on synchronicity to be fully consonant with modern science.

Janis Maxwell, Giovanni Sorge

Übersetzung

### SYMPOSIUM (FEBRUAR 2016)

Zu neuen Weltansichten:

Gespräche mit der analytischen Psychologie

(13. – 14 Februar 2016)



Dieses zweitägige Symposium wurde vom CG Jung Institut und dem Collegium Helveticum gemeinsam gesponsert. Das Symposium wurde von Dr. Philip Kime und Dr. Harald Atampacher organisiert, und richtete den Blick auf wissenschaftliche und philosophische Themen, die bei genauerem Hinsehen eine bemerkenswerte Verbindung mit der analytischen Psychologie haben. Das Symposium wurde von über 75 Teilnehmern besucht, und es gingen viele anregende Diskussionen, sowie Fragen der Teilnehmer und Referenten hervor. Vorträge hielten Dr. Harald Atampacher, Dr. Paul Bishop, Dr. Joseph Cambray, Dr. Verena Kast, und Dr. Roderick Main.

Dr. Atampacher sprach über die Pauli-Jung Hypothese, und beschrieb den zweifaltigen Aspekt des Monismus, welcher eine attraktive Alternativen zu anderen Perspektiven ist, die das Geist-Materie Problem ausloten.

Dr. Paul Bishop hielt einen Vortrag zu dem Thema 'Analytische Psychologie und philosophische Archäologie'. Dr. Bishop ging der Frage nach inwiefern Jung's Werk als ein archäologischer Versuch bezeichnet werden kann, in Anbetracht seines Humanismus und seiner Hermeneutik.

Dr. Joseph Cambray sprach über die Relevanz der komplexen ökologischen Netzwerke der analytischen Psychologie, und betonte die psychologischen, kulturellen und natürlichen Welten, die allesamt ihre eigenen Netzwerkfelder haben, und dennoch tiefe Vernetzungen zueinander aufweisen.

Dr. Verena Kast sprach über 'Neugier, Freude und Inspiration: Komplexe und

ihre Kompensation'. Dr. Kast zeigte auf, dass die Theorie der Archetypen und Komplexe bemerkenswert gut einhergeht mit der Theorie und den Befunden der affektiven Neurowissenschaft.

Dr. Roderick Main referierte über den Pantheismus als Bezugsrahmen für das Verständnis von Synchronizität. Dr. Main machte darauf aufmerksam, dass die Psychologie von Jung – insbesondere seine Gedanken zur Synchronizität – implizit den Pantheismus als Gedankengut zugrunde liegen haben.



## DAS PROJEKT AMBULATORIUM ZÜRICH / JUNG INSTITUTE ZÜRICH OUT-PATIENT CLINIC

---

Das CG Jung Institut, Zürich hat sich entschieden, dem Missstand fehlender Praktikumsplätze für angehende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten entgegen zu treten und selber ein psychotherapeutisches Ambulatorium zu gründen. Die Projektgruppe zur Gründung des C.G. Jung-Ambulatoriums ist in ihren Bemühungen weit fortgeschritten. Derzeit stehen Verhandlungen über geeignete Räumlichkeiten im äusseren Seefeld kurz vor dem Abschluss. Die Eröffnung des Ambulatoriums ist geplant auf 1. September 2016.

Im Endausbau sollen 8 Praktikumsplätze zu je einem 50%-Pensum für Diplomkandidatinnen und -Kandidaten zur Verfügung stehen. Erfreulicherweise haben sich schon verschiedene Interessentinnen und Interessenten nach den Möglichkeiten der Absolvierung eines Praktikums an dieser neu zu gründenden Institution erkundigt. Die Projektgruppe wird Kriterien erarbeiten, welche eine Priorisierung der Anmeldungen erlaubt, falls um mehr Plätze nachgesucht wird als zunächst zur Verfügung gestellt werden können. Bevor Anmeldungen angenommen werden können, muss die Bewilligung der Gesundheitsdirektion zum Betrieb des C.G. Jung-Ambulatoriums abgewartet werden. Wir freuen uns, bis wir die Eröffnung des C.G. Jung-Ambulatoriums definitiv bekannt geben können.

### Translation

#### JUNG INSTITUTE, ZÜRICH OUT-PATIENT CLINIC

Due to the lack of available internships for students, the CG Jung Institute, Zürich has decided to found an out-patient clinic to provide students with the required internships for their programs. After investing a great deal of effort, the project has almost reached its final stage. Ongoing negotiations regarding a suitable office space in the area of Seefeld (a district of Zürich) are expected to soon be finalized with the opening of the clinic planned for the 1<sup>st</sup> of September

2016.

At its final stage, the ambulatory should have eight 50% placements for diploma candidates available. Some students have already expressed their interest in an internship at our newly founded clinic. A project group will work on selection criteria for prioritizing applications in case the demand should be higher than the offered spaces. Before registrations can be accepted, however, we first need the approval of the public health authorities. We are looking forward to informing you of the final date of the clinic opening



CG JUNG FOUNDATION ZURICH /  
CG JUNG STIFTUNG ZURICH

---

Dear Esteemed Friends, Family, Colleagues and Fellow Alumni,

It is with great pleasure that the Curatorium and Vorstand Lehre of the CG Jung Institute, Zürich announce a charitable foundation in America formed for the benefit of our Institute. We are grateful to international friends and alumni who have made this possible.

Named in honor of Carl Gustav Jung, the CG Jung Foundation Zurich is a 501 (c) (3) organization, allowing U.S. donors a tax exemption for all of their generous donations. Donations from citizens of all countries are welcomed.

The Institute is thriving with carefully planned, thoughtful programs, and in 2018, we approach our 70th year. This is a time of growth, highlighting the Institute's time-tempered offerings to professionals and the public.

Our current projects include:

- Jungian Out-patient Counseling Center in downtown Zürich
- Publication of Jungian German texts and International Lecture Series
- Kimberly D. Ritter Arndt annual award for outstanding written symbolic work by a candidate

- Filming of 5-part lecture series on the Collected Works

To honor these and other projects, please consider a contribution of any size at any time. Please tell your colleagues and friends about the new foundation and its projects on [jungfoundationzurich.org](http://jungfoundationzurich.org).

With great warmth,

Prof. Dr. Verena Kast & Dr. Renate Daniel, M.D.

On Behalf of the Curatorium and the Vorstand Lehre

Übersetzung

### CG JUNG STIFTUNG ZÜRICH

Geschätzte Freunde, Familie, Kollegen und Alumni,  
es ist uns eine grosse Freude, im Namen des Curatoriums und des Vorstands Lehre des CG Jung Instituts Zürich, bekannt geben zu dürfen, dass in Amerika eine gemeinnützige Stiftung zum Wohl des Instituts gegründet wurde. Wir sind unseren internationalen Freunden und Alumnis, welche dies ermöglicht haben, ausgesprochen dankbar.

Zu Ehren von Carl Gustav Jung ist die CG Jung Stiftung Zürich eine Organisation (501 (c) (3)), die es Personen aus den Vereinigten Staaten ermöglicht, Ihre Spende von der Steuer abzusetzen. Spenden aus aller Welt sind willkommen.

Das Institut blüht und gedeiht mit sorgfältig geplanten, und gut durchdachten Programmen. So nähern wir uns dem 70 jährigen Jubiläum unseres Instituts in 2018. Es ist eine Zeit des Wachstums, in welcher das Institut Fachleute und Laien auch auf zeitgenössische Themen aufmerksam machen möchte.

Aktuelle Projekte der Stiftung sind u.a.:

- Ambulatorium des CG Jung Instituts in der Stadt Zürich
- Veröffentlichung einer internationalen Lehrreihe
- Kimberly D. Ritter Arndt Preis (jährlich) für herausragende Symbolarbeiten verfasst von Studenten des CG Jung Instituts
- Das Filmen einer fünfteiligen Vorlesungsreihe zu den Gesammelten Werken CG Jungs

Um diese oder andere Projekte zu unterstützen und zu ehren, würden wir uns freuen, wenn Sie es in Betracht ziehen einen Beitrag, gleich welcher Höhe, mit in die Stiftung einzubringen. Bitte lassen Sie auch Ihre Kollegen und Freunde von dieser neuen Stiftung und ihren Projekten auf [jungfoundationzurich.org](http://jungfoundationzurich.org) wissen.

Herzlich

Prof. Dr. Verena Kast & Dr. Renate Daniel

Für das Curatorium und den Vorstand Lehre



KIMBERLY D. RITTER ARNDT PRIZE FOR  
OUTSTANDING SYMBOLIC SCHOLARSHIP /  
K. ARNDT PREIS FÜR HERAUSRAGENDES  
SYMBOLISCHES ARBEITEN

---

Kim Arndt was one of the initial graduates of the International Block Program begun in 2007. One of her highest values was building upon the feeling of community and connection experienced among the Institute's graduates during training. She was recognized for her leadership abilities as well as for her gifts in weaving subtleties and facets of symbol recognition and interpretation into psychotherapy practice and organizational work. Kim died in 2016 after a battle with cancer at age 55.

The goal of the Kimberly D. Ritter Arndt Prize for Outstanding Symbolic Scholarship is to continue to recognize exceptional Candidate work annually in the Institute's German and International Programs. A monetary award will accompany the Prize. The winning Candidate is invited to publish their paper on the CG Jung Foundation Zurich website.

The CG Jung Foundation Zurich considers the Institute to be an inclusive community. As such papers in English are invited from Candidates in the German and International Block Program. A panel of three international Jungian Analysts will choose from among Diploma Candidate symbol papers

submitted based on Foundation guidelines. The jury will assess the papers and choose a prizewinner based on their talent in symbolic interpretation. We want to thank alumni and friends of the Institute for their financial contributions now and in the future, helping to launch the Arndt Prize in summer 2017.

Übersetzung

### KIMBERLY ARNDT PREIS FÜR HERAUSRAGENDES SYMBOLISCHES ARBEITEN

Kim Arndt war eine der ersten Absolventinnen des Internationalen Block Programms, welches Sie in 2007 begonnen hatte. Zu einer ihrer höchsten Werte zählte es, das Gefühl von Gemeinschaft, und die Verbindung der Studenten zueinander am Institut zu stärken. Wir schätzten ihre Führungsqualitäten als auch Ihre Gabe, symbolische Feinheiten und Facetten zu erkennen und diese in die psychotherapeutische Praxis und Arbeit mit Organisationen einzuflechten. Kim starb in 2016, bei ihrem Kampf gegen den Krebs im Alter von 55 Jahren.

Der Kimberly D. Ritter Arndt Preis für Herausragendes symbolisches Arbeiten möchte außergewöhnliche Leistungen von Studenten des deutschen und internationalen Programms einmal im Jahr würdigen. Ein Geldpreis wird die Auszeichnung begleiten. Der oder die Gewinnerin wird herzlich dazu eingeladen, die Arbeit auf der Website der CG Jung Stiftung zu veröffentlichen.

Die CG Jung Stiftung versteht sich als eine Gemeinschaft die Alle mit einschliessen möchte. Als solches sind alle Arbeiten in englischer Sprache aus dem Deutschen und internationalen Programm willkommen. Eine Jury, bestehend aus drei Jungianern, wird die eingereichten Arbeiten beurteilen, und darunter diejenige auswählen, die sich durch Talent in symbolischer Interpretation auszeichnet. Die Richtlinien für die Auswahl der zu prämierenden Symbolarbeit wurden von unserer Stiftung festgelegt. Wir möchten uns bei Alumnis und Freunden des Instituts für ihren aktuellen und zukünftigen finanziellen Beitrag herzlich bedanken, welcher es uns ermöglicht den Arndt Preis im Sommer 2017 das erste Mal zu vergeben.

---



## IN EHREN UND GEDENKEN AN / HONORING ANNA THEKLA KÜHNIS-HARTMANN

---

Anna Thekla Kühnis-Hartmann ist ihrer schweren Erkrankung erlegen. Dass sie vielen Menschen sehr fehlen wird, steht ganz ausser Frage. Wenn ich etwas über die Verstorbene schreiben soll, kann ich das nur aus der Sicht eines ihrer ehemaligen Studierenden tun, der zwischen 1997 und 2001 ihre Seminare am C.G. Jung - Institut in Küsnacht besuchen durfte und später eingeladen worden ist, auch an ihren Seminaren, die sie in ihrem Haus in Basel veranstaltete, teilzunehmen. Anna Thekla Kühnis war ein mit Spiritualität und Theologie zutiefst vertrauter Mensch. Als solche war sie auch Brückenbauerin zur Analytischen Psychologie nach C.G.Jung. Sie war u.a. Analytische Psychologin (C.G.Jung) und als Lehranalytikerin und Therapeutin tätig.

Den Schwerpunkt ihrer Lehre bildete die tiefenpsychologische Deutung von Ikonen. Hierin war sie zuhause wie kaum ein anderer. Die zu behandelnde Ikone hatte sie zur Demonstration im Seminar ganz einfach als Vergrösserung auf einen Pappkarton aufgezoogen. Sie stellte sie vor die Studierenden: fragte und erzählte, erzählte und fragte. Behutsam und gleichzeitig mit grosser Klarheit führte sie uns in das Erleben und das Erfassen der archetypischen Symbolwelt der Ikonen ein. Es war wahrnehmbar, wie sie selbst aus der Spiritualität und den Lebensweisheiten, die die Ikonen ausdrückten, lebte. Sie lebte das, von dem sie sprach. Besonders aus diesem Grunde bleiben für mich ihre Vorträge unvergessen.

Mit grosser Herzlichkeit und Gastfreundschaft gestaltete sie die Tagesseminare in ihrem Baseler Haus. Fast alle Räume standen den Teilnehmenden zur Verfügung. Die Mittagessen, die sie stets selbst vorbereitet hatte, waren ein Genuss und bildeten einen guten Boden, das soeben Gehörte sacken zu lassen und fruchtbare Gespräche mit den anderen zu führen. Frau Kühnis war leise dabei mit voller Präsenz. Ich habe mich sehr gefreut, als sie noch in fortgeschrittenem Alter plötzlich Kühnis-Hartmann hiess. Sie hatte geheiratet.

Eine Begegnung mit ihr möchte ich abschliessend besonders hervorheben. Wir nahmen beide am der Herbsttagung in Lindau teil und trafen uns zufällig

nachmittags in einer der kleinen, hübschen Gassen Lindaus. Sogleich lud sie mich zu Kaffee und Kuchen in das Cafe ein, vor dem wir gerade standen. Sehr einfühlsam lenkte sie das Gespräch auf mich und ich spürte schnell, dass sie um meine schwere Erkrankung und meine Organtransplantation, die noch nicht lange zurücklag, wusste und mir nährenden Beistand schenken wollte. Es gelang ihr auf ganz ungewöhnliche Weise ohne auch nur ein direktes Wort über meine Erkrankung fallen zu lassen. Ich war sehr berührt, fast überwältigt von ihrem grossen Einfühlungsvermögen. Sie hat mir damit in meiner damaligen Situation ausserordentlich geholfen.

Anna Thekla Kühnis Hartmann war eine Persönlichkeit, eine große, eher stille Lehrerin und ausgezeichnete Analytikerin, die gerade in ihrer Zurückhaltung und Bescheidenheit, verbunden mit hoher Kompetenz, vielen Menschen aufrichtige Lebenshilfe und authentisches Vorbild gewesen ist.

Anna Thekla Kühnis-Hartmann ist tot und Ihr Tod macht mich traurig. Ich weiss sie gleichzeitig dort, wo sie nun ist, gut aufgehoben. Ich bin dankbar, dass ich von ihr lernen durfte.

Carl B. Möller

translation

### HONORING ANNA THEKLA KÜHNIS-HARTMANN

Anna Thekla Kühnis-Hartmann passed away after a severe illness. She will be dearly missed by so many people. I'm writing my thoughts and memories about Anna Thekla Kühnis-Hartmann from my perspective as a former student who attended her lectures between 1997 – 2001 at the CG Jung Institute, Zürich, and later, seminars at her house in Basel. Anna Thekla Kühnis was deeply in touch with spiritualism and theology—building a bridge to the analytical psychology of C.G. Jung. She has as well been active as a training analyst and therapist.

The focus of her lecturing was the interpretation of icons from the perspective of depth psychology. In this she was a true expert. For illustration purposes, she put the icons she talked about on paper on the wall. Gently but with great clarity, she introduced us to experiencing the archetypal world of icons. You could feel that she was nourished by the spirituality and wisdom of these icons. She lived what she lectured. Especially because of that, her lectures will be

dearly remembered by me.

Anna Thekla Kühnis gave seminars at her house in Basel with great cordiality and hospitality, with almost every room in her house being open to us. She prepared lunch for the participants, which grounded her lectures and provided time to let what was heard sink in. Mrs. Kühnis was a quiet personality and yet full of presence. I was pleased when she married later in her life—becoming Mrs. Kühnis-Hartmann.

Finally, I would like to share an encounter I had with her at a conference in Lindau. Coincidentally bumping into each other in the afternoon on a sweet little street, she invited me for coffee and cake at a nearby cafe. In a very sensitive way, she directed the conversation to me, and I immediately felt that she knew about my severe illness and organ transplantation which hadn't taken place a long time before. I felt she wanted to support and nourish me which she managed without directly mentioning my illness. I was deeply touched and almost overwhelmed by her caring manner. She helped me in my situation at that time tremendously.

The death of Anna Thekla Kühnis-Hartmann makes me sad. At the same time I know that where she is now, she is being well taken care of. I'm grateful that I had the chance to learn from her.



HONORING / IN EHREN UND GEDENKEN AN  
KIMBERLY D. RITTER ARNDT



Our community lost a treasured friend and valued colleague when Kim Arndt died on May 3, in her home in Mesa, Arizona. Kim was a devoted mother and wife, loved to travel with her family, was passionate about the natural world, and active in her local community. She was an accomplished equestrian, engaging daily with the horses on her



property until the final weeks of her life. Always a woman of curiosity, Kim earned a M.A in education, and in 2001, a M.A. in Professional Counseling. While working as a licensed professional counselor, she was attracted to the work of Carl Jung. After completing the program in Advanced Studies in Jungian Psychology, CG Jung Institute Santa Fe, NM, Kim, in 2007, became a candidate in the International Block program, CG Jung Institute Zürich. She was awarded a Diploma in Analytical Psychology, in February, 2012, and subsequently practiced as a Jungian Analyst in Mesa. Kim was a member of the CG Jung Institute Dallas, Inter-Regional Society of Jungian Analysts, the IAAP, the Arizona Psychoanalytic Society, and the Southwest Psychoanalytic Society.

Eagerly in 2013, Kim founded the new Alumni Association. She was passionate about her experiences in Zürich, the mentors, and the community of students and training analysts. Her inspiring vision of ongoing, dynamic, global dialogue among graduates met with enthusiastic support. Her deep commitment to the Alumni Association's success and its collaborative relationship with the CGJI, Zürich was motivational, and soon attracted colleagues to her mission. She created the community she and others imagined and needed. Kim's vision encouraged not only deep relationship, but continuing creative contributions to the Jungian canon.

The phrase most frequently associated with the name of Kim Arndt is "a force". Kim's presence was strong, dynamic, intelligent, insightful, and imbued with luminous charisma. She spoke with courageous honesty from her clean, generous heart. People could listen to Kim, because she authentically cared, and she was trustworthy, ethical to the bone. She was unabashedly soulful. She was a talented leader, having a gift for holding tensions, facilitating open expressions of disparate positions, and encouraging constructive resolution. Kim's quest for wholeness, and vibrant connection with the Self, inspired all of us who had the fortune to know and work with her.

### Übersetzung

#### IN EHREN UND GEDENKEN AN KIMBERLY RITTER ARNDT

(1. JULI 1960 – 3. MAY 2016)

Mit dem Tod von Kim Arndt am 3. Mai in ihrem Haus in Mesa, Arizona, hat unsere Gemeinschaft eine wertvolle Freundin und geschätzte Kollegin verloren. Kim war eine hingebungsvolle Mutter und Frau, die es liebte, mit ihrer Familie

auf Reisen zu gehen. Sie war begeistert von der Natur, und aktiv in ihrer lokalen Gemeinschaft tätig. Sie war eine gekonnte Reiterin, die täglich mit den Pferden auf ihrem Grundstück in Kontakt war, bis hin zu den letzten Wochen ihres Lebens. Immer von Neugier getrieben, machte Kim zunächst einen Master im Bereich Bildung, und im Jahr 2001 einen Master in 'Professionelle psychologische Beratung'. In der Zeit während Sie als lizenzierte Beraterin arbeitete, wurde sie von Carl Jungs Werk angezogen. Nachdem sie im Jahr 2007 das Programm in 'Advanced Studies in Jungian Psychology' am CG Jung Institut Santa Fe, NM, abgeschlossen hatte, wurde Kim Kandidatin am CG Jung Institut, Zürich (internationale Blockwochen). 2012 wurde ihr das Diplom in Analytischer Psychologie verliehen, und sie praktizierte von nun an als Jung'sche Analytikerin in Mesa. Kim war Mitglied des CG Jung Instituts Dallas, der Inter-Regional Gesellschaft Jung'scher Analytiker, der IAAP, der Psychoanalytischen Gesellschaft von Arizona, und der Psychoanalytischen Gesellschaft des Südwestens.

Kims Eifer mündete 2013 in der Gründung der Alumni Assoziation. Sie war einfach voller Leidenschaft für ihre Erfahrungen in Zürich, für die Mentoren, für die Gemeinschaft von Studenten und Lehranalytiker. Ihre inspirierende Vision von einem fortwährenden, dynamischen, sowie globalen Dialog unter den Absolventen traf auf Unterstützung und Enthusiasmus. Ihr ausgesprochenes Engagement für den Erfolg der Alumni Assoziation, und deren partnerschaftliche Beziehung mit dem Institut wirkte motivierend, und zog bald andere Kollegen an. Sie schuf die Gemeinde, die sie und andere sich vorgestellt, und gebraucht haben. Kims Vision regte zu tiefer Beziehung zueinander an, aber auch zu kreativen Beiträgen im Sinne des Jung'schen Kanons.

Der Begriff, welcher am häufigsten mit dem Namen Kim Arndt verbunden wird ist der "einer Kraft ". Kims Wesen war stark, dynamisch, intelligent, einfühlsam und geprägt von einer leuchtenden Ausstrahlung. Sie sprach mit Mut und Ehrlichkeit von einem reinen und großzügigen Herzen. Die Menschen hörten Kim zu weil sie aufrichtiges Interesse zeigte, sie war vertrauenswürdig und integer bis in die Knochen. Sie war voller Seele. Sie war eine begabte Führungspersönlichkeit, indem sie die Gabe besass, Spannungen zu halten und den Ausdruck von unterschiedlichen Positionen zu fördern. Sie ermutigte stets dazu, konstruktive Lösungen zu finden. Kims Streben nach Ganzheit und nach einer lebendigen Verbindung mit dem Selbst inspiriert diejenigen, die das

Glück hatten, sie zu kennen und mit ihr zu arbeiten.

---



## OPENING HOURS / ÖFFNUNGSZEITEN

The Institute will be closed from July 17<sup>th</sup> through August 19<sup>th</sup>. From August 22<sup>nd</sup>, we are available to you during our usual opening hours.

Vom 18. Juli bis 19. August 2016 bleibt das Institut geschlossen. Ab 22. August sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten gerne wieder für Sie da.



We wish you a pleasant summer!

Copyright © 2016 C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht, All rights reserved.  
This newsletter is sent to all those who asked to receive news about the C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht

**Our mailing address is:**  
C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht  
Hornweg 28  
Küsnacht 8700  
Switzerland

[Add us to your address book](#)

[unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)